

Mein erstes Cyclocrossrennen in der Lizenzklasse Master 2

Beim Auftakt in Wedel durfte ich mein erstes Cyclocrossrennen in der Lizenzklasse Master 2 bestreiten – ein Moment, der zwischen innerer Ruhe und spürbarer Anspannung lag. Der Kurs war weich, technisch fordernd und führte hoch, runter, links und rechts über diverse Hindernisse. Für jemanden, der im Cross noch frisch und lernend unterwegs ist, war das ein echter Härtetest.

Wir Master-2-Fahrer starteten zeitversetzt hinter Elite und U19. Ich stand am Ende des Master-Feldes – und dort blieb ich auch. Mit zunehmender Rennzeit wurden die Beine schwer, der Antritt fehlte und ich konnte dem Tempo der Überholenden nicht mehr folgen.

Ich war nicht alleine dort: Mit dabei waren auch Alexander und Melanie Kiekbusch sowie Markus Supplie. Die drei sind im Cross bereits deutlich routinierter unterwegs – besonders Alexander und Melanie, die in diesem Jahr bereits fast alle Rennen des STEVENS-Cyclocross-Cups bestritten haben. Es war bereichernd, vor Ort ihre Eindrücke mitzunehmen und zu sehen, wie intensiv sie in diesem Format unterwegs sind.

Nach etwa 38 Minuten empfand ich Erleichterung im Ziel – aber auch ehrliche Zufriedenheit. Denn dieses Rennen war eine wertvolle Erfahrung. Cyclocross wird nicht mein Steckenpferd, aber ich werde sicher noch das ein oder andere Rennen bestreiten. Besonders freue ich mich auf den Stevens-CycloCross-Cup in Bösel – quasi ein Heimspiel.

Ich kann nur empfehlen: Kommt zum Cross, ob mit oder ohne Lizenz. Es macht wirklich Spaß, fordert jeden auf seine Weise und bringt großartige Atmosphäre in den Sport.



Alexander

Markus

Melanie